

Johann Sebastian
BACH

Magnificat in D
BWV 243

für Soli (SSATB), Chor (SSATB)
3 Trompeten, Pauken, 2 Querflöten, 2 Oboen (Oboen d'amore)
2 Violinen, Viola und Basso continuo (Violoncello/Fagott/Kor
herausgegeben von Ulrich Leisinger

Magnificat in D
for soli (SSATB), choir (SSATB)
3 trumpets, timpani, 2 flutes, 2 obo
2 violins, viola and basso continuo (viola da gamba, cello, organ)
edited by Ulrich Leisinger

Bach-Ausgaben · Urtext
Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
Studienpartitur / Study score



Carus 31.243/07



PROBENPAKET
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort / Foreword / Avant-propos | III |
| Facsimilia | VI |
| 1. Magnificat Coro SSATB | 1 |
| 2. Et exultavit Aria Soprano II | 20 |
| 3. Quia respexit Aria Soprano I | 24 |
| 4. Omnes generationes Coro | 26 |
| 5. Quia fecit Aria Basso | 35 |
| 6. Et misericordia Aria Alto, Tenore | 36 |
| 7. Fecit potentiam Coro | 39 |
| 8. Deposuit Aria Tenore | 49 |
| 9. Esurientes Aria Alto | |
| 10. Suscepit Israel Soli (oder Coro) SSA | |
| 11. Sicut locutus est Coro | |
| 12. Gloria Patri Coro | 50 |
| Kritischer Bericht | 69 |

31... des Aufführungsmaterial vor:
 31... enpartitur (CV 31.243/07) in Vorb.
 zug 3/03), Chorpartitur (CV 31.243/05),
 31... V 31.243/09), Violino I (CV 31.243/11),
 Viol. +3/12), Viola (CV 31.243/13),
 Viol. ...o/Contrabbasso (CV 31.243/14),
 Organo 31.243/49).



Eigentlich müsste Johann Sebastian Bach schon bei der Bewerbung um das Leipziger Thomaskantorat gespürt haben, dass eine erhebliche Diskrepanz zwischen der angeblieben und der tatsächlichen Leistungsfähigkeit des Thomanerchores bestand. Denn Bach sah sich bei seinen Probestücken, den Kantaten BWV 22 und 23, genötigt, die Chorstimmen mit Posaunen zu verstärken, und die Annahme liegt nahe, dass dies nicht klanglichen Gründen, sondern allein Unsicherheiten bei der Ausführung geschuldet war. Auch um die Leistungsfähigkeit der städtischen Musiker stand es nicht zum Besten. Unbeirrt hiervon zeichnen sich fast alle Werke seines ersten Kantatenjahrgangs im Vergleich mit Kompositionen seines Amtsvorgängers Johann Kuhnau und der beiden vom Rat favorisierten Mitbewerber um das Thomaskantorat, Georg Philipp Telemann und Christoph Graupner, durch besondere Schwierigkeit aus. Festmusiken wie die Ratswahlkantate für 1723, *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119, dürften alles, was bis dahin in Leipzig zu hören gewesen war, leicht in den Schatten gestellt haben.

Unter den Festmusiken von 1723 nimmt das *Magnificat* eine herausragende Stelle ein. Nach dem 1. Advent schwing in Leipzig die Kirchenmusik bis zum 1. Weihnachtstag, für dessen musikalische Gestaltung Bach in diesem Jahr noch auf ein repräsentatives Werk der Weimarer Zeit, die Kantate *Christen, ätzet diese Tag* BWV 63, zurückgreifen konnte. Bach nutzte den hierdurch gewonnenen Freiraum zur Komposition zweier lateinischer Kirchenwerke, des *Sanctus in D* BWV 238 und des *Magnificat* BWV 243 (das ursprünglich in Es-Dur stand und in dieser Fassung als BWV 243a bezeichnet wird). Dank der Leipziger Gottesdienstordnungen wissen wir, dass an hohen und mittleren Festtagen *Kyrie, Gloria* und *Sanctus* auf lateinisch dargeboten werden konnten. Gleiches galt für das *Magnificat*, das an Weihnachten, aber auch bei Marienfesten erklang. Einer Leipziger Tradition zufolge, die bis auf Seth Calvisius (Thomaskantor von 1594 bis 1615) zurückverfolgt werden konnte der Lobgesang Marias an Weihnachten durch bezogene Einlegesätze erweitert werden. In dieser Fassung Bachs *Magnificat* erstmals am 25. Dezember 1723.

Der biblische Lobgesang Marias aus Lukas Fassung der *Vulgata*), wird, wie in zahlreichen der Zeit, in seine Sinneinheiten zu Arien gestaltet werden. Ungewöhnlich höchstens, dass in Teilsatz 4 die „abgespalten und dem durch macht Bach die Generatione. Trotz der Kürze dieses Balance des Werks v sich, dass keine der schenden Da- werden durch Wahl neuer, nahe elfältige Satztechniken und eine ation erzielt. Die Einheit des W. nahme der Musik des Eing gar lobpreis Gottes, hergestellt.

einer überarbeiteten Gestalt wesentlich-Dur-Fassung von Weihnachten 1723. Die er, nach dem Befund der einzigen erhaltenen Que. nftlichen Partitur von Bachs Hand, in den Jahren um ie Handschrift gelangte über Carl Philipp Emanuel Bach, ristian Friedrich Gottlieb Schwencke und Georg

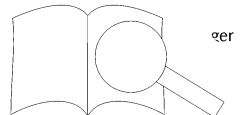
Poelchau an die damalige Königliche Bibliothek zu Berlin, heute Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, in deren Musikabteilung sie unter der Signatur *Mus. ms. Bach P 39* aufbewahrt wird. Ein Faksimile der Handschrift wurde von Hans-Joachim Schulze herausgegeben (Leipzig 1985).

Auffälligste Änderung der Revision gegenüber der ursprünglichen Fassung ist die Versetzung von Es-Dur nach D-Dur. Dass Bach diese weithin mechanische Aufgabe keinem Kopisten übertrug, sondern selbst vornahm, ist nicht in erster Linie dem für die Ausführung schwierigen Transpositionsverhältnis geschuldet, sondern mehr nutzte Bach die Gelegenheit, die anspruchsvollen Trompeten in Es ausgesprochen heiklen Trompfschärfen. Durch das Ausscheiden der weih und die Anfertigung einer neuen reindrucksvollsten von Bachs Not das D-Dur-*Magnificat* den Rang nur an Weihnachten, sondern werden konnte. Denkbar ist be. dieses repräsentativen Werks a olische Dresden gedacht haben könnte ul die Einreichung der *Missa in h* BW chs. sten und Polnischen König um

Leider ist de. Bachs D-Dur-*Magnificat* nicht er. viele für die Erhellung der F. esch. ührungspraxis wichtige Detai. angel durch die reinchriftliche Partu. denn diese ist präziser bezeichnet hat die Partitur über mehrere wichtige agen keinen zuverlässigen Aufschluss: Satz der Fuge „Sicut locutus est“ (Nr. 11) hat die Textverteilung erhalten, die eine wesentlich amation des Textes als die ursprüngliche Fassung abt. Es erschien daher sinnvoll, diese Deklamation, der Partitur nur ein einziges Mal – beim ersten Bassein- angetragen, im Aufführungsmaterial auf alle Parallelstellen übertragen. In der Originalpartitur fehlt bei dieser Fuge jeder anweis auf die Mitwirkung von Instrumenten außer dem Basso continuo, der ein eigenes System erhalten hat. Dennoch ist es denkbar, dass Bach bei der Aufführung die Singstimmen hier (wie im „Kyrie II“ und „Gratias agimus tibi“ der *Missa in h*) durch Instrumente verstärken ließ. Wegen des außergewöhnlichen fünfstimmigen Singstimmensatzes gibt es jedoch keinen eindeutigen Präzedenzfall in Bachs Vokalschaffen, so dass von einem Realisierungsvorschlag Abstand genommen werden muss.

Bachs *Magnificat* wurde in seiner D-Dur-Fassung erstmals 1862 durch Wilhelm Rust in Band 11 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft herausgegeben (BG XI/1); im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie, herausgegeben von Alfred Dürr, bereits seit 1954 vor (NBA II/3). Der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz sei für die Genehmigung und die Reproduktion einer Faksimile

Leipzig, im April 2002



Foreword

When Johann Sebastian Bach applied for the position of Thomaskantor in Leipzig he probably sensed that there was a considerable discrepancy between the reputed and actual ability of the St. Thomas choir. He considered it necessary to add trombones to support the choral voices in his test pieces, cantatas BWV 22 and 23, and it seems likely that he did this not for tonal reasons but solely because of uncertainties about the performances. The skill of the town musicians was also questionable. Nevertheless almost all the works of his first annual cycle of cantatas contain more difficulties than compositions by his forerunner in office, Johann Kuhnau, and by the two rival candidates who were favoured by the committee for the position of Thomaskantor, Georg Philipp Telemann and Christoph Graupner. Festive pieces such as the cantata *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119, composed in 1723 for the election of the town council, must have overshadowed everything hitherto heard in Leipzig.

The *Magnificat* stands out among the festive works of 1723. Following the First Sunday in Advent, no church music was performed in Leipzig until Christmas Day, for which in 1723 Bach was able to revive a work that he had written at Weimar, the cantata *Christen, ätzet diesen Tag* BWV 63. Bach used the time thus made available for the composition of two Latin church works, the *Sanctus in D* BWV 238 and the *Magnificat* BWV 243 (originally written in E flat and in that version numbered BWV 243a). We know from the Order of Services in Leipzig that on major and secondary feast days the *Kyrie*, *Gloria* and *Sanctus* could be sung in Latin. The same was true of the *Magnificat*, performed at Christmas and on feast days of the Virgin Mary. In accordance with a Leipzig tradition, which can be traced back to Seth Calvisius (Thomaskantor from 1594 until 1615), Mary's song of praise was performed at Christmas Day with additional sections relating to the festival, that form Bach's *Magnificat* was first performed on the evening of December 1723.

The biblical song of Mary, St. Luke 1, verses 46–55 (in German translation) is here, as in numerous other musical settings, divided up into choruses and arias. The structure of Bach's version is that in section "generations" are sung by the chorales, the sections "and thou, O Mary" and "and thou, O Sion" are sung by the soloists. The balance of the work. The aria is in the then still provided by the choir. The constructional technique of the overall unity of the opening chorus.

Today's *Magnificat* is far better known than the version of 1723. As can be deduced from the facsimile score in Bach's hand, the manuscript was dated 1732/35. The manuscript score of Carl Philipp Emanuel Bach, Christian Gottlieb and Georg Poelchau to the Königl. Bibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, is preserved in the music department under the number *Mus. ms. Bach P 39*. A facsimile of the manuscript was published by Hans-Joachim Schulze (Leipzig, 1985).

The most obvious difference between the revision and the original version is the transposition from E flat to D. Although this transposition would appear to be a mechanical task, Bach did not leave it to a copyist but wrote the new score himself. This was not principally because of difficulties presented by the transposition: Bach used this opportunity to simplify what had been the extremely challenging parts for natural trumpets in E flat. By the removal of the added Christmas sections and the production of a new fair-copy score, which is among the most impressive of Bach's manuscripts, the *Magnificat in D* has become a repertoire piece suitable for use not only at Christmas but also on feast days of the Virgin Mary. It is possible that Bach had the new score in mind for the Catholic court in Saxony when presenting the *Mass in G major* to the Elector of Saxony, who was also the monarch for a title.

Unfortunately, the original manuscript of the *Magnificat in D* has not survived; they would have been destroyed. However, this gap is filled, in part by the more precise transcription of the score provides no reliable answer. The words "Sicut locutus est" (No. 11) in the original version of 1723 use this setting of the words only once, in the first bass entry performance material. In the original version of the use of any instruments in this continuo, which has a staff of its own. It is not to be inconceivable that here (as in the *Mass in B minor*), the words are doubled by instruments. However, on account of the part-choral writing there is no clear precedent for instrumental doubling, so no system of doubling is suggested.

Bach's *Magnificat* in its D major version was first edited by Wilhelm Rust and published in Volume 11 of the *Bachgesellschaft Gesamtausgabe* in 1862 (BG XI/1); in the *Neue Bach-Ausgabe*, edited by Alfred Dürr, it has been available since 1954 (NBA II/3). Grateful thanks are due to the Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, for authorizing both the publication of this work as well as the reproduction of a facsimile page.

Leipzig, im April 2002
Ulrich Leisinger
Translation: John Coombs



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. • Evaluation Copy - Quality may be reduced. • Carus-Verlag

Avant-propos

À vrai dire, Johann Sebastian Bach aurait dû remarquer dès son dépôt de candidature au poste de cantor de Saint-Thomas de Leipzig qu'il existait une importante divergence entre le niveau prétendu du chœur de Saint-Thomas et ce qu'il était réellement. En effet, lors de l'exécution des cantates BWV 22 et 23 qui accompagnaient sa candidature, Bach se vit obligé de renforcer les parties du chœur par des trombones et l'on peut facilement supposer que ceci ne fut pas dicté par des raisons de sonorité, mais uniquement à cause d'incertitudes lors de l'exécution. Le niveau des musiciens de la ville n'était pas non plus des meilleurs. Néanmoins, presque toutes les œuvres que Bach écrivit pour la première année liturgique se signalaient par leur difficulté contrairement aux œuvres écrites par son prédécesseur Johann Kuhnau ou par les deux autres candidats favoris au poste, Georg Philipp Telemann et Christoph Graupner. Les musiques festives comme la cantate écrite pour l'élection du conseil de 1723 *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 ont dû facilement faire oublier tout ce qu'on avait entendu à Leipzig jusque-là.

Parmi les musiques festives de 1723, le *Magnificat* domine l'ensemble. À Leipzig, la musique d'église se taisait du premier dimanche de l'aveugle au premier jour de Noël que Bach put encore illustrer musicalement en reprenant une œuvre représentative de l'époque de Weimar, la cantate *Christen, ätztet diesen Tag* BWV 63. Bach utilisa alors le temps libre pour composer deux œuvres sur des textes latins, le *Sanctus en ré majeur* BWV 238 et le *Magnificat* BWV 243 (écrit primitivement en mi bémol majeur, version portant le numéro BWV 243a). Grâce aux règlements du service divin de Leipzig, nous savons que, lors des grands et moyens jours de fête, le *Kyrie*, le *Gloria* et le *Sanctus* pouvaient être interprétés en latin. Il en était de même du *Magnificat interprété* à Noël, mais aussi lors des fêtes mariales. Suivant une tradition que l'on peut remonter jusqu'à Seth Calvisius, cantor de Leipzig de 1594 à 1615, l'original pouvait être complété à Noël par des mouvements de cette fête. C'est sous cette forme que le *Magnificat* retentit pour la première fois le 25 décembre 1723.

L'hymne biblique marial extrait de saint Luc (1, 46-55) (la version de la Vulgate) est, comme de nos jours, mis en musique à l'époque, décomposé en parties qui épousent la forme de mouvement et le traitement des paroles finales « séparées et corrélatives » abituels dans le procédé utilisé par les générations antérieures. Malgré sa brièveté, ce passage est important pour l'équilibre de l'ensemble qu'aucun des arias qui étaient autrefois créés par un choix de techniques différentes, riches et diversifiées. L'un des aspects de la reprise de la musique du *Magnificat* proclamant les louanges

de l'aveugle, aujourd'hui beaucoup plus connu sous sa forme en ré majeur de Noël 1723. D'après la seule source conservée, une partition mise au point par la main de Bach, la révision eut lieu dans les années

1732-1735. Après avoir été en possession de Carl Philipp Emanuel Bach, Christian Friedrich Gottlieb Schwencke et Georg Poelchau, le manuscrit arriva à la Bibliothèque alors royale de Berlin, aujourd'hui Staatsbibliothek de Berlin – Preussischer Kulturbesitz, où il est déposé dans le département de musique sous la cote *Mus. ms. Bach P 39*. Un fac-similé du manuscrit a été édité par Hans-Joachim Schulze (Leipzig 1985).

La modification la plus évidente de la révision par rapport à la version primitive est la transposition de mi bémol majeur en ré majeur. Le fait que Bach n'ait pas confié cette entreprise à un autre compositeur, mais l'ait accomplie lui-même, n'est pas dû en première instance à la difficulté de la transposition. Au contraire, Bach a cherché à perfectionner les ambitieuses parties de hautbois et de trompette, qui sont devenues plus difficiles pour une trompette naturelle. Le retrait des mouvements s'inscrivant dans la partition mise au propre qui fait partie de l'œuvre est plus impressionnant, et le *Magnificat* est devenu d'une pièce de répertoire pour les fêtes de Noël, mais aussi lors du remaniement de la *Missa en si mineur* par le prince électeur de Brandebourg.

Le jeu de la basse continue en ré majeur de Bach, dont on ne connaît que l'habillage, est un détail important pour la mesure et la pratique d'exécution, mais qui n'a pas été pris en compte dans la partition mise au propre, plus précise et plus sûre, elle ne fournit pas de renseignements sur d'importants problèmes d'exécution. L'utilisation du thème de la fugue « Sicut locutus est » est dotée d'une seconde répartition du texte à l'aveugle, plus heureuse que celle permise par la version de 1723. Il semble donc sensé de reporter cette déclamation qu'elle n'apparaisse qu'une seule fois dans la partition lors de la première apparition des basses à tous les passages parallèles du matériel d'exécution. Pour cette fugue, la partition originale ne donne aucun renseignement sur la participation d'instruments en dehors de la basse continue qui a sa portée propre. Cependant, il n'est pas impossible que Bach ait ici renforcé les voix lors de l'interprétation par des instruments (tout comme dans le « *Kyrie II* » et le « *Gratias agimus tibi* » de la *Missa en si mineur*). En raison de l'écriture extraordinaire des parties vocales à cinq voix, on ne peut trouver cependant aucun précédent dans l'œuvre vocale de Bach, si bien qu'il est nécessaire de prendre ses distances face à une proposition de réalisation.

Le *Magnificat* de Bach fut publié dans sa version en ré majeur pour la première fois en 1862 par Wilhelm Rust dans le volume 11 de l'édition complète de la Bachgesellschaft (BG XI/1) ; il a été édité par Alfred Dürr dès 1954 dans le catalogue de l'édition Bach (NBA II/3). Nous remercions l'éditeur pour avoir autorisé la publication de cette édition.

Leipzig, avril 2002
Traduction : Jean Paul Ménière



33. Magnificat. à 5 Voci. 3 Trombe Soprani. 2 Fagotti. 2 Hautb. 2 Violini. 1 Viola. 2 Continuo. S. S. Bach.

The image shows a handwritten musical score for Johann Sebastian Bach's Magnificat. The score is written on multiple staves, each with a different instrument or voice part. The instruments listed include three Soprano Trumpets, two Flutes, two Oboes, two Violins, one Viola, and two Continuos. The notation is in a cursive, handwritten style, typical of 18th-century manuscripts. The score includes various musical notations such as notes, rests, and clefs. The paper is aged and shows some wear and tear, with a circular stamp from the Staatsbibliothek zu Berlin visible in the lower right quadrant.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Erste Partiturseite, Reinschrift von Johann Sebastian Bach, um 173:
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Musiksammlung, Signatur Mus. ms. Bach P 39.



Magnificat

BWV 243

I. Coro

Johann Sebastian Bach
1685–1750

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani d-A

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano I

Soprano II

Alto

Tenore

Bas

e L

5 6 6

Aufführungsdauer / Duration: ca. 27 min.

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.243/07

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



edited by Ulrich Leisinger

5



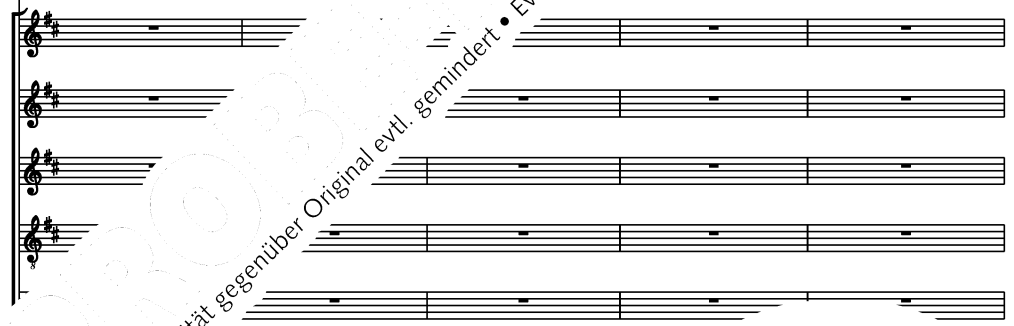
Musical score system 1, featuring a vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a whole note G4, followed by a half note G4, and then a quarter note G4. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



Musical score system 2, continuing the vocal and piano parts. The vocal line has a melodic line with eighth notes and quarter notes. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes.



Musical score system 3, showing further development of the vocal and piano parts. The vocal line continues with a melodic line, and the piano accompaniment maintains its intricate rhythmic texture.

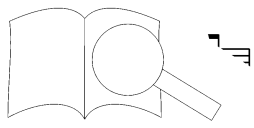


Musical score system 4, consisting of five empty staves, likely representing a section where the music is not present or a placeholder for another instrument.



Musical score system 5, featuring a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with eighth notes and quarter notes. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

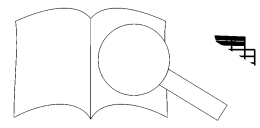
Second system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic patterns and rests.

Third system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features more complex rhythmic structures.

Fourth system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. This system contains mostly rests, indicating a section of silence or a specific musical effect.

Fifth system of musical notation, consisting of a single staff in treble clef. The music concludes with a final note and a fermata.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music begins with a few measures of rests, followed by rhythmic patterns in the upper staves.

Second system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. This system features more complex rhythmic patterns and melodic lines across all staves.

Third system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The notation continues with various rhythmic and melodic elements.

Fourth system of musical notation, consisting of six staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. This system shows a continuation of the musical themes established in the previous systems.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. It concludes the page with a few final notes and rests.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features a melodic line with slurs and rests, and a bass line with rhythmic accompaniment.

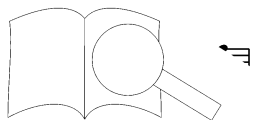
Second system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns.

Third system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns.

Fourth system of musical notation, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



30

Mr. - - - - - ai - - - - - ma-gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,
 fi-cat, ma-gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,
 Ma - - - - - gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,
 Ma - - - - - gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,
 Ma-gni - fi-



Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment.

Musical notation for the second system, continuing the melodic and rhythmic themes from the first system.

Musical notation for the third system, showing further development of the musical material.

Musical notation for the fourth system, including lyrics for the vocal line. The lyrics are:
 ni - ma re - me - a, a - ni - ma me - a Do - - -
 cat, ma - gni - ni - ma me - a, a - - ni - ma me - a, a - - ni - ma
 gni - fi - cat - at a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - - ni - ma
 ni - fi - cat a - ni - ma me - a, ma - gni - fi - cat a - - ni - ma
 ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



44

mi-nu

me-a Do - 1

me-a D

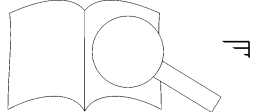
Ma - - - gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,

- - gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,

Ma - - - gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat, ma-gni - fi-cat,

- - mi - num. Ma-gni -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

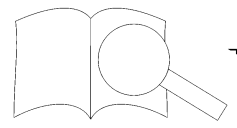
Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

ma - gni - gr ma -
 ma - ,ni - fi - cat, ma -
 - gni - fi - cat,
 gni - fi - cat,
 ma gni - fi - cat,

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, featuring vocal staves and piano accompaniment.

Second system of musical notation, featuring vocal staves and piano accompaniment.

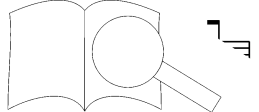
Third system of musical notation, featuring vocal staves and piano accompaniment.

Fourth system of musical notation, featuring vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

ma - gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat, ma -
 - gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat, ma -
 - cat, ma - gni - fi - cat a -
 - gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat, ma -
 ma - gni - fi - cat, ma - gni -

Fifth system of musical notation, featuring piano accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment.

Musical score for the second system, featuring a vocal line and piano accompaniment.

Musical score for the third system, featuring a vocal line and piano accompaniment.

Musical score for the fourth system, featuring a vocal line with lyrics and piano accompaniment.

gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat, ma - - gni - fi - cat a - ni - ma
 gni - fi - cat a - - ni - ma me - a, a - ni - ma
 ni - ma gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat a - ni - ma, a - - ni - ma
 gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat a - ni - ma
 gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma

Musical score for the fifth system, featuring a piano accompaniment line.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



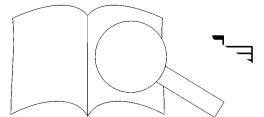
me - a, ma - gni - a me - a Do - mi - num.

me - a, a mi - num.

me - a, - a - ni - ma me - a Do - mi - num.

a me - a, a - ni - ma me - a Do - mi - num.

- ni - ma me - a, a - ni - ma - me - a Do -



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The first system of the musical score consists of four staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music begins with a whole rest in all staves at measure 76. In measure 77, the top three staves have a quarter note followed by an eighth note, while the bottom staff has a quarter note. Measures 78 and 79 continue with similar rhythmic patterns across the staves.

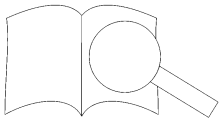
The second system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two staves are in bass clef. The music starts with a quarter note in all staves at measure 80. The top two staves feature a melodic line with eighth notes, while the bottom two staves provide a harmonic accompaniment with eighth notes.

The third system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two staves are in bass clef. The music continues with a quarter note in all staves at measure 84. The top two staves have a melodic line with eighth notes, and the bottom two staves have a harmonic accompaniment with eighth notes.

The fourth system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two staves are in bass clef. The music continues with a quarter note in all staves at measure 88. The top two staves have a melodic line with eighth notes, and the bottom two staves have a harmonic accompaniment with eighth notes.

The fifth system of the musical score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music continues with a quarter note in both staves at measure 92. The top staff has a melodic line with eighth notes, and the bottom staff has a harmonic accompaniment with eighth notes.

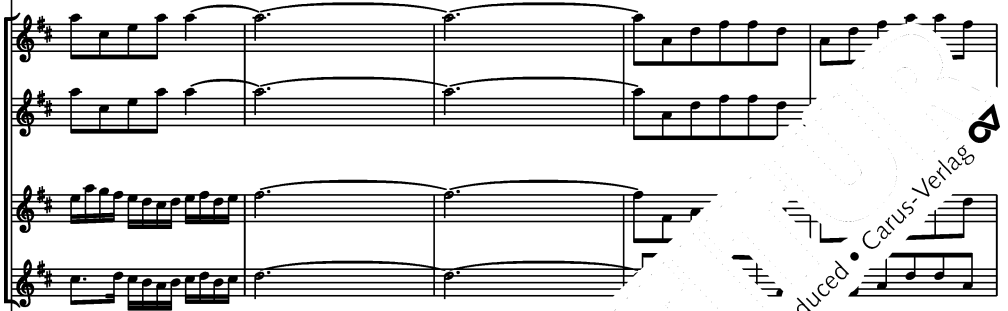
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



81



Musical score system 1, measures 81-84. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The system contains three staves: the top staff has a melodic line with eighth-note patterns and slurs; the middle staff has a similar melodic line; the bottom staff has a bass line with quarter notes and rests.



Musical score system 2, measures 85-88. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The system contains four staves: the top two staves have melodic lines with slurs; the bottom two staves have accompaniment lines with eighth-note patterns.



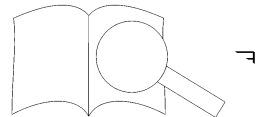
Musical score system 3, measures 89-92. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The system contains two staves: the top staff has a melodic line with slurs; the bottom staff has an accompaniment line with eighth-note patterns.



Musical score system 4, measures 93-96. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The system contains four staves, all of which are empty, indicating a section where the music is not written or is a placeholder.



Musical score system 5, measures 97-100. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The system contains one staff with a melodic line and an accompaniment line.



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, measures 86-90. It consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music features eighth and sixteenth notes with various articulations and dynamics.

Musical notation for the second system, measures 91-95. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns and articulations.

Musical notation for the third system, measures 96-100. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns and articulations.

Musical notation for the fourth system, measures 101-105. It consists of five staves: three treble clefs and two bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns and articulations.

Musical notation for the fifth system, measures 106-110. It consists of two staves: one treble clef and one bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and articulations.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Aria

Et exsultavit

Violino I

Violino II

Viola

Soprano II

Basso continuo

Musical score for measures 8-15. The score includes staves for Violino I, Violino II, Viola, Soprano II, and Basso continuo. The lyrics "et ex-sul-ta-vit spi-ri-tus" are written below the Soprano II staff.

Musical score for measures 16-21. The score includes staves for Violino I, Violino II, Viola, Soprano II, and Basso continuo. The lyrics "re-et et" are written below the Soprano II staff. A magnifying glass icon is located at the bottom right of the score.

24

me - us, et ex - sul - ta - vit spi - ri - tus me - us, et ex - sul - ta - - -

31

- - - - - vit - spi us in De - - -

38

sa - - - - ri, sa - lu - ta - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45

ri - me - o, in De - o - sa - lu - ta - ri - me - o.

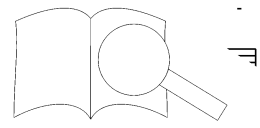
53

Et ex - sul - ta - vit

61

- i - ae - us in De - - - o sa - lu - ta - -

Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



68

- ri me - o, in De - o sa - lu - ta - ri, in De - o

76

sa - lu - ta - ri me - o, in De - o sa -

84

lu - ta - ri me - o, in De - o sa -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3. Aria

Quia respexit

Adagio

Solo

Oboe d'amore I

Soprano I

Basso continuo

4

7

hu - mi - li - ta - tem,

tem an - cil - lae su - ae,

10

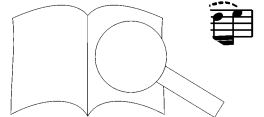
qui - a - re - spe - xit

h...

tem,

* Quelle
Source

vgl. T. 9 und Parallelstellen. / See bar 9 and parallel passages.



13

hu - mi - li - ta - tem an - cil - lae su - ae:

7

16

19

ec - ce, ec - ce, ec - ce be - a - tam, ec - ce e - nim ex hoc be -

22

- tam me di - cent, be - a - - tam, be - a -

Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



4. Coro *

Omnes generationes

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Oboe d'amore I

Oboe d'amore II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano I
cent

Soprano II
O -

Alto
- o - nes,

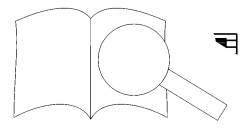
Tenore
nes ge - ne - ra - ti - o - nes,

Basso
o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes,

Vc
Cb

* Zur Tonartenvorzeichnung siehe Vorwort und Kritischen Bericht. / For key signatures, see the Foreword and Critical Report.

o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti -
 - nes, o - r - o nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o -
 o - nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o -
 ge - ne - r - nes,
 ra - ti - o - nes, o - - - mnes, o - mnes

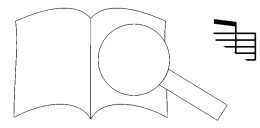


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

nes, o-mnes
ge-ne-ra-ti-o-nes
ge-ne-ra-ti-o-nes
ge-ne-ra-ti-o-nes

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



nes, o - mnes, o - mnes ge - nes,

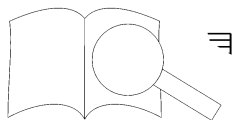
nes, nes, nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes,

nes, o - mnes, o - mnes

nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes,

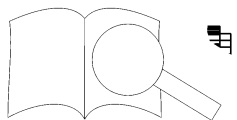
nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



16

o - nes, o - mnes, o - mnes ge - r
 - nes, o - mnes ge - ne - ra - o
 ge - ne - ra - ti - o
 - nes,
 o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - -
 - nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - -



ge - ne - ra - ti - o - - - - - nes,

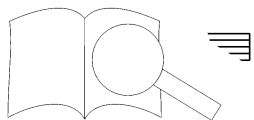
o - - - - - nes, o - mnes,

o - mnes, o - mnes g - - - - - nes, o - mnes, o - mnes

- nes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes, o - mnes, o - mnes ge - ne -

o - mnes ge - ne - ra - ti - o - - - - nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - nes, o - mnes, o - mnes

o - mnes ge - ne - ra - ti - nes, o - mnes, o - mnes

ge - ne - ra - ti - nes, o - mnes, o - mnes

ra - ti - nes, o - mnes, o - mnes

nes, o - mnes, o - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes,



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

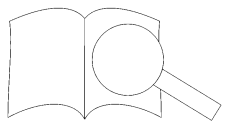
ge - ne - ra - ti - o - nes, - ne - ra - ti - o - - - nes.

ge - ne - ra - ti - o - ne - - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.

ge - ne - ra - ti - - - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.

ge - - - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.

- - - ra - ti - o - - - - - nes.



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Aria

Quia fecit

Basso

Basso continuo

Qui-a fe-cit mi-hi



6

ma-gna, qui-a fe-cit mi-hi



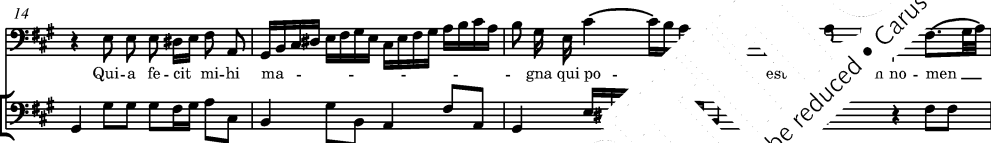
10

ma-gna qui po-tens, qui po-tens est



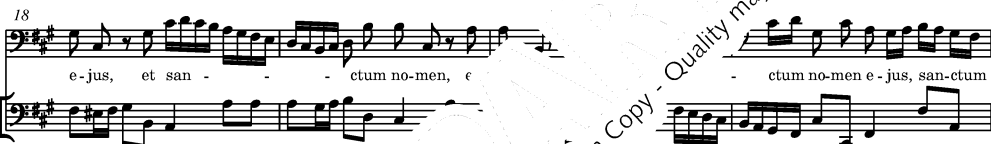
14

Qui-a fe-cit mi-hi ma-gna qui po-ens in no-men



18

e-jus, et san-ctum no-men, e-ctum no-men e-jus, san-ctum



22

no-men e-jus, et in-ter-je-nu-um e-jus. Qui-a fe-cit mi-hi

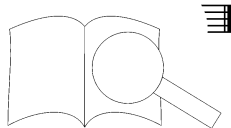


26

ma-bu-ctum no-men, san-ctum no-men e-



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



6. Aria

Et misericordia

Flauto traverso I
Violino I

Flauto traverso II
Violino II

Viola

Alto

Tenore

Basso continuo

VI I col sordino

VI II col sordino

col sordino

Et mi-se-ri-cor-di-a, mi-se-ri di ni-e in pro-ge-ni-ge-ni-e in pro-ge-ni-es, in pro-ge-ni-

Et mi-se-ri-cor-di-a, mi-se-ri di ni-e in pro-ge-ni-ge-ni-es, in pro-ge-ni-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



12

FI II
VI II

cor-di-a, mi-se-ri - cor-di-a a pro-ge-ni-e in pro-ge-ni-es, in pro-ge-ni-es ti-men-ti-bus

cor-di-a, mi-se-ri - cor-di-a a pro-ge - ni-e in pro-ge-ni-es ti-men - ti-bus

16

e - um, ti - men - ti - e - um, ti - mer

20

FI II
VI II

cor-di-a, mi-se-ri - cor-di-a a pro-ge-ni-e in pro-ge-ni-es, in pro-ge-ni-es ti-men-ti-bus

-se-ri - cor-di-a, mi-se-ri - cor-di-a a pro-ge - ni-e in pro-ge-ni-es ti-men-ti-bus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



24 FI I
 VII I
 es ti - men - ti - bus e - um, ti - men - ti - bus e - um, ti - men - ti -
 es ti - men - ti - bus e - um, ti - men - ti - bus e - um, ti - men - ti -

28
 bus, ti - men - ti - bus, ti - bus, me.
 bus, ti - men - ti - bus m, ti - men - ti - bus e -

32
 FI II
 VI II

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



7. Coro

Fecit potentiam

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani in d-A

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano I

Soprano II

Alto

Tenore

Basso

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The top section includes three trumpets (Tromba I, II, III in D) and timpani (Timpani in d-A), all with whole rests. The woodwind section consists of two flutes (Flauto traverso I and II), two oboes (Oboe I and II), and three strings (Violino I, Violino II, and Viola), all playing a rhythmic pattern of eighth notes. The vocal section includes Soprano I, Soprano II, Alto, Tenore, and Basso, with lyrics in Italian. The lyrics are: "Fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, Fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am". The score is overlaid with a large watermark: "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".



fe - cit po-ten - ti-am,

ti-am, fe - cit po-ten - ti-am,

o - po-ten - ti-am, fe - cit po-ten - ti-am in brac - chi-o su -

fe-cit po-ten - ti-am, fe - cit po-ten - ti-am.

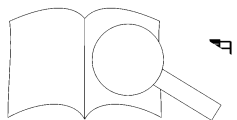
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



8

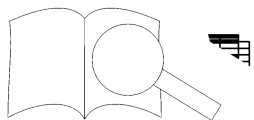
at - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am,
 po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am
 - ti - am a - o, po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am
 - sit, fe - cit po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am, di -
 fe - cit po - ten - ti-am, fe

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



fe - cit po - ten - ti-am,
 am in brac - chi-o su - o, po - ten - ti-am,
 in
 o, di - sper - - - sit, fe-cit po - ten - ti-am,
 sper-sit, di - sper - - - sit, fe-cit po - ten - ti-am,
 fe -

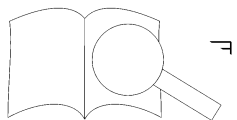
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



14

fe - cit po - ten - ti -
 fe - cit po - te -
 fe - ci' -
 sper - - sit, di - sper - sit, di - sper - -
 di - sper - sit, di - sper - sit, di - sper - sit, di - sper - -
 - - - - - ti - - - - - ti -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

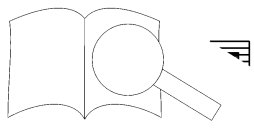


17

fe - cit po - ten -
 - sit, fe - cit po -
 - sit, fe

fe - cit po - ten - ti - am, di - sper - sit, di - sper - sit,
 fe - cit po - ten - ti - am, di - sper - sit, di - sper - sit, di -
 am, fe - cit po - ten - ti - am, di - sper - sit, di - sper - sit,
 - ti - am, fe - cit po - ten - ti - am

Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, consisting of three staves. The top staff has a treble clef and contains a series of eighth notes. The middle staff has a treble clef and contains a series of quarter notes. The bottom staff has a bass clef and contains a series of quarter notes.

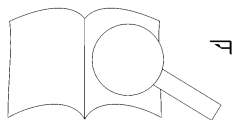
Musical score for the second system, consisting of three staves. The top staff has a treble clef and contains a series of eighth notes. The middle staff has a treble clef and contains a series of quarter notes. The bottom staff has a bass clef and contains a series of quarter notes.

Musical score for the third system, consisting of three staves. The top staff has a treble clef and contains a series of eighth notes. The middle staff has a treble clef and contains a series of quarter notes. The bottom staff has a bass clef and contains a series of quarter notes.

Musical score for the fourth system, consisting of four staves. The top staff has a treble clef and contains lyrics. The second staff has a treble clef and contains lyrics. The third staff has a treble clef and contains lyrics. The bottom staff has a bass clef and contains lyrics.

- ti - am in brac - - - - - en - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am
 di - sper - - - - - sit, fe-cit po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am, di -
 sper-sit, - sit, fe - cit po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am, di -
 - sit, fe - cit po - ten - ti-am, fe - cit po - ten - ti-am, di -
 - sit, fe-cit po - ten - ti-am, fe

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

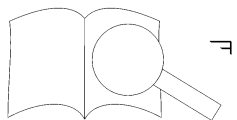
Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal lines with lyrics and piano accompaniment.

sper - - sit, di - - sper - sit su-per-bos
 di - sper - sit su-per-bos
 - sper-sit, di - sper - sit su-per-bos
 di - sper-sit, di - sper - sit su-per-bos
 sit, di-sper - sit, di-sper - sit

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



29 adagio

men - te cor - dis su - - - i. men - te cor - dis su - - - i.
men - te - - - i, men - te cor - dis su - - - i.
men - - - i, men - te cor - dis su - - - i.
su - - - i, men - te cor - dis su - - - i.
cor - dis su - - - i, men - te cor - dis

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



8. Aria

Deposit

Violini
in unisono

Tenore

Basso continuo

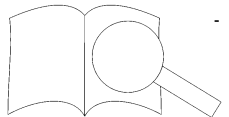
Musical score system 1 (measures 5-8). Includes staves for Violini in unisono, Tenore, and Basso continuo.

Musical score system 2 (measures 9-13). Includes staves for Violini in unisono, Tenore, and Basso continuo.

Musical score system 3 (measures 14-17). Includes staves for Violini in unisono, Tenore, and Basso continuo. Lyrics: - su - it, de - po -

Musical score system 4 (measures 18-21). Includes staves for Violini in unisono, Tenore, and Basso continuo. Lyrics: po - ten - - - tes de

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



22

de, et ex - al - ta -

26

vit hu - mi - les.

31

De - po -

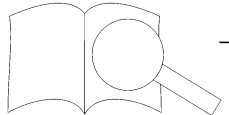
36

su - it, su - it po - ten - - - - tes de

41

de, et ex - al - ta -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45

vit, et ex - al - ta - vit hu - mi - les,

This system contains measures 45 to 48. It features a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and a bass line. The key signature has two sharps (F# and C#).

49

et ex - al - ta -

This system contains measures 49 to 53. It continues the vocal line and piano accompaniment. The key signature remains two sharps.

54

les.

This system contains measures 54 to 58. The vocal line ends with the word 'les.'. The piano accompaniment continues. The key signature remains two sharps.

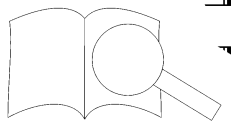
59

This system contains measures 59 to 62. It shows the continuation of the piano accompaniment and bass line. The key signature remains two sharps.

63

This system contains measures 63 to 66. It shows the continuation of the piano accompaniment and bass line. The key signature remains two sharps.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9. Aria

Esurientes

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Alto

Basso continuo

pizzicato

8

E - su - ri - en - tes im - ple - vit bo - nis: et

12

di - as di - mi - sit, et di - vi - tes di - mi - sit, c et

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



15

di - vi - tes di - mi - - sit in - a - - nes, di - mi - sit in - a - nes.

18

es im -

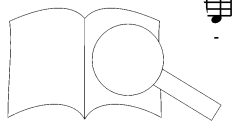
22

ple - - vit bo - nis, vit bo -

26

nis, im - ple -

Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



30

- vit bo-nis: et di - vi - tes di - mi - sit, et di - vi - tes di -

33

mi - sit, di - mi - - sit in - a nes, di - mi - sit

36

nes.

40

nes.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



10. Aria

Suscipit Israel

Oboi

Soprano I
Su - sce - pit - I - sra-el pu - e - rum su - um, su - sce - pit -

Soprano II
Su - sce - pit - I - sra-el pu - e - rum

Alto
Su - sce - pit - I - sra-el pu - e - rum su - um

Basso continuo*
e Violoncelli
senza Violone
e Bassoni

6

I - sra-el, su - sce - pit - I - sra-el, su - sce - pit

su - um, su - sce - pit I

su - sce - pit I - sra-el, su - sce - pit

pu - e - rum su - um, su -

12

I - sra

um, su - sce - pit, su - sce - pit I - sra-el pu - e - rum su -

sra - el, su - sce - pit I - sra - el pu - e - rum su -

pi - sra-el, su - sce - pit I - sra - el pu

* Zur Notierung des Continuo siehe Vorwort und Kritischen Bericht. / Concerning notation of the continuo, see the Foreword &



18

um, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 um, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 um, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae

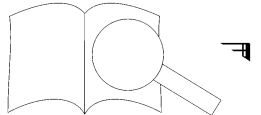
25

- di - ae su - ae, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 ae, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 - di - ae, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae

31

di - ae su - ae, re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae
 re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ae

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11. Coro

Sicut locutus est

Soprano I

Soprano II

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

* Sic - ut lo - cu - tus, lo - cu - tus Sic - ut lo - cu - - tus

Sic - ut lo - cu - - tus est ad pa - tres no - stros, A - bra - ham et ni

7

Sic - ut lo - cu us tres no - -

est ad pa - tres no - - stros, A - jus in sae - cu -

e - jus in sae - cu - la, sic in sae - cu -

13

Sic - ut lo ad pa - tres no - - stros, A - bra - ham et se - mi - ni

stros, mi - ni e - jus in sae - cu - la, in sae - cu -

tus est in sae - cu - la, sic - ut lo - cu - tus

ut lo - cu - tus est ad pa - tres no - - stros, s

* Zu Bachs späterer Korrektur der Textunterlegung siehe Vorwort und Kritischen Bericht.
 Concerning Bach's later correction of the text underlay, see the Foreword and Critical Report.



19

Sic - ut lo - cu - tus est ad pa - tres no - stros, A - bra -
 e - jus in sae - cu - la, A - bra - ham et se - mi - ni e - jus in sae - cu - la, sic - ut lo -
 la, in sae - - cu - la. Sic - ut lo -
 est ad pa - tres no - stros, sic - ut lo - cu - tus est in sae - cu - la.
 in sae - cu - la.

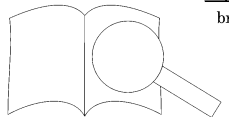
26

ham et se - mi - ni e - jus in sae - cu - la, sic - ut lo - cu -
 cu - - - tus est ad pa - tres no - stros in tu ad pa - tres
 cu - - - tus est ad pa - tres no - stros, ra mi - ni e - jus in
 Sic tus est ad pa - tres

32

sae - cu - la
 no - -
 ut lo - cu - tus est in sae - cu - la, A - bra -
 lo - cu - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - bra -
 o - cu - tus est in sae - cu - la, A - bra -
 A - bra - ham et se - mi - ni e - - jus in sae - cu - la, A - bra -
 Sic - ut lo - cu - - - tus est ad pa - tri bra -

Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



12. Coro

Gloria Patri

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani in d-A

Flauto traverso I

Flauto traverso II

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano I

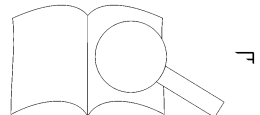
Soprano II

Alto

Tenore

Ba.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5

Five empty musical staves, three in the upper system and two in the lower system, with a small number '5' at the beginning of the first staff.

Two systems of musical notation. The first system has three staves (two vocal, one piano). The second system has four staves (two vocal, two piano). The music is in G major and 3/4 time.

ri - a Pa - tri,
ri - a Pa
ri - a
n tri,

Two systems of musical notation with lyrics. The first system has three staves (two vocal, one piano). The second system has four staves (two vocal, two piano). The lyrics are: "ri - a Pa - tri,", "ri - a Pa", "ri - a", "n tri,". There are triplets and a "tasto solo" marking.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, consisting of five staves. The top three staves are vocal lines, and the bottom two are piano accompaniment. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature.

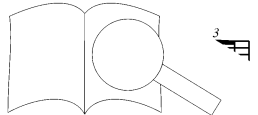
Second system of musical notation, consisting of five staves. The top three staves are vocal lines, and the bottom two are piano accompaniment. The music continues from the first system.

Third system of musical notation, consisting of five staves. The top three staves are vocal lines, and the bottom two are piano accompaniment. The music continues from the second system.

Fourth system of musical notation, consisting of five staves. The top three staves are vocal lines with lyrics, and the bottom two are piano accompaniment. The lyrics are: "ri - a Fi - li - o, ri - a Fi - li - o, ri - a Fi - li - o, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a". The music includes triplets and slurs.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is piano accompaniment with the instruction "poco" above it. The bottom staff is piano accompaniment with the instruction "tasto solo" above it.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o,

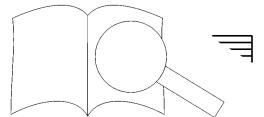
Sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o,

Sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o,

Sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o,

Sic-ut e - ra'

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- rat in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, et
 sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, et
 in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, et
 at e-rat in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, et
 sic-ut e-rat in prin-ci - pi-o, in prin-ci - pi-o, et

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Three staves of musical notation, all containing rests.

Two systems of musical notation. The first system has a vocal line with notes and rests, and piano accompaniment. The second system continues the piano accompaniment.

Two systems of musical notation, primarily piano accompaniment.

Four systems of musical notation. The first system includes a vocal line with the lyrics: "nunc, sae - cu-la, et in sae-cu-la sae - cu -". The second system continues the vocal line: "nunc, et in sae - cu-la,". The third system continues: "nunc, sem - per, et in sae - cu-la, et in sae-cu-la sae - cu -". The fourth system continues: "nunc, et sem - per, et in sae - cu-la,".

One system of musical notation, piano accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-4. Treble and bass staves with rhythmic notation.

Musical score system 2, measures 5-8. Treble and bass staves with melodic and harmonic notation.

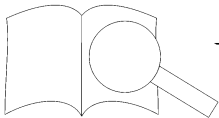
Musical score system 3, measures 9-12. Treble and bass staves with melodic and harmonic notation.

Musical score system 4, measures 13-16. Treble and bass staves with lyrics and musical notation.

lo - - - - -
 et in sae-cu-la - - - - -
 lo - - - - -
 10
 et in sae-cu-la_ sae-cu - lo - - - - -

Musical score system 5, measures 17-20. Bass staff with rhythmic notation.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score system 1, measures 1-5. It consists of a treble staff with a melody and a bass staff with a rhythmic accompaniment. The melody features eighth and sixteenth notes.

Musical score system 2, measures 6-10. Similar to system 1, it features a treble staff with a melody and a bass staff with a rhythmic accompaniment.

Musical score system 3, measures 11-15. Similar to system 1, it features a treble staff with a melody and a bass staff with a rhythmic accompaniment.

Musical score system 4, measures 16-20. This system includes vocal lines in the treble staff and a bass line in the bass staff. The lyrics "rum. A - men." are written below the vocal lines.

Musical score system 5, measures 21-25. Similar to system 1, it features a treble staff with a melody and a bass staff with a rhythmic accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



I. Die Quellen

Die autographe Reinschrift (im Folgenden Quelle A) besteht aus 13 Bogen im Format 35 x 22 cm; das Wasserzeichen besteht nur aus den zwei großen Buchstaben MA und ist im genannten Zeitraum bei Bach häufig anzutreffen. Das Titelblatt ist kalligraphisch gestaltet und trägt folgende Aufschrift: Magnificat. I a | due Soprani | Alto | Tenore | Basso | 3 Trombe | Tympali | 2 Travers. | 2 Hautbois | 2 Violini | Viola | e | Continuo | di | J. S. Bach. Die Rückseite des Titelblatts blieb frei; der Kopftitel auf der ersten Notenseite lautet in Übereinstimmung mit dem Titelblatt: J. J. Magnificat. à 5 Voci. 3 Trombe, Tympali. 2 Travers. 2 Hautb: 2 Violini, 1 Viola e Continuo di JSBach. Die Handschrift gelangte im Zuge der Erbeilung an Carl Philipp Emanuel Bach, später, wahrscheinlich erst 1805, an dessen Amtsnachfolger als Hamburgischer Musikdirektor Christian Friedrich Gottlob Schwencke. Von den Stimmen (möglicherweise handelte es sich dabei um den Originalstimmensatz), die im Verzeichnis von C. P. E. Bachs Nachlass noch verzeichnet sind, ist 1824 bei der Versteigerung der Musikaliensammlung Schwenckes nicht mehr die Rede. Die Originalpartitur wurde dann von dem Autographensammler Georg Poelchau erworben, der bereits die Eigenschaft der Es-Dur-Fassung besaß und diese 1811 bei Simrock in Bonn im Druck veröffentlicht hatte. Sie gelangte schließlich 1841 an ihren endgültigen Aufbewahrungsort, die damalige Königliche Bibliothek zu Berlin (heute Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur Mus. ms. Bach P 39).

Alle weiteren Kopien des Werks sind von Quelle A unmittelbar oder mittelbar abhängig und können daher im Folgenden unberücksichtigt bleiben. Einzig eine um 1790 von Johann Heinrich Michel, dem Hauptkopisten Carl Philipp Emanuel Bachs am Ende von dessen Hamburger Zeit, angefertigte Partiturschrift (s. Folgende Quelle B; Staatsbibliothek zu Berlin, Musikabteilung Mus. ms. Bach P 40) wurde zum Vergleich herangezogen, da die Originalpartitur durch Beschnitt und Tintenfraß nicht mehr eindeutig lesbar ist.

An einigen Stellen, an denen Bach im Zuge der Revision der Quelle A Korrekturen und Veränderungen vorgenommen hat, wurde auch die autographe Partitur der Es-Dur (im Folgenden Quelle C; Staatsbibliothek zu Berlin, Musikabteilung, Signatur Mus. ms. Bach P 39) herangezogen. Durch diese Vergleiche wurde festgestellt, dass die Quelle B, welche die ursprüngliche Bach nach Revision als veränderte Fassung sämtlicher Änderungen in der Es-Dur und D-Dur Partitur kann im Rahmen der

II. Zur F

Die vorliegenden Ausgaben stehen sich als kritische Ausgaben gegenüber, die eine Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen zum Ziel haben. Die Fextredaktion orientiert sich an den Editionen von ... für die Denkmäler- und Gesamtausgaben unserer ... (s. ...). Instrumentenangaben und Satztitel werden ... einheitlich, der originale Wortlaut kann den Ein-

zelanmerkungen entnommen werden. Die Einzelsätze sind in den Quellen nicht numeriert.

Alle Eingriffe des Herausgebers in den Notentext, die über die Anpassung an moderne Notationsgewohnheiten – etwa die Ersetzung heute ungebrauchlicher Schlüssel – hinausgehen, werden in geeigneter Weise dokumentiert. Manche Entscheidungen, etwa die Ergänzung von im Original fehlenden dynamischen Bezeichnungen oder Bögen aufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr behutsam erfolgen, können bereits im Notentext durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung oder Klammern gekennzeichnet werden und bedürfen im Kritischen Bericht keiner gesonderten Erläuterung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen von der Hauptquelle festgehalten; über die von der Hauptquelle von A wird nur berichtet, wenn die genaue Konsultierung der Vergleichsquellen B und C erforderlich ist.

Die lateinischen Texte folgen dem Original und wurden in der Zeichensetzung und in der Orthographie angepasst. Historische Lateinische Begriffe sind in der deutschen Übersetzung als Zentralbegriff ...

III. Einzelan

Aufgabenstellungen beziehen sich alle Angaben auf die Partitur.

Bc = Basso continuo, Bg. = Bogen, Fl = Flauto, Jboe d'amore, S = Soprano, T. = Takt, T. = Tenore, V. = Violino. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme (bei Pause) – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

Die Systembezeichnungen lauten: Trombe e Tympali (auf 4 Systemen), Traversen (auf 2 Systemen), Violini e Viola (auf 3 Systemen), Soprano 1, Soprano 2, Alto, Tenore, Basso, Organo (nur teilweise beziffert). Die Artikulationspunkte wurden aus Analogie ergänzt – Takt (Stimme): 4 (Tr II, 5); 49 (S I, 5, und S II, 4); 57 (T, 4, und B, 7); 68 (B, 5); 88 (Fl I, 7).

67 B 2–9 mit Bg.
69 Ob II 5 ohne 1, siehe aber Fl II
74 VI II 2–3 irrtümlich als Sechzehntel- statt Achtelnoten notiert

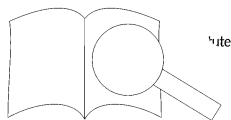
2. Et exultavit Die Satzüberschrift lautet: Violini, Viola e Soprano 2.; das Continuo-System ist nicht eigens bezeichnend. Die Bezeichnung der rhythmischen Figur ♩ ist im Autograph uneinheitlich (teils mit, teils ohne Bogen; teils mit, teils ohne Artikulationspunkt).

4, 84 VI I Bg. nur von 1–3. Note (vgl. aber T. 28)
86 VI I 3 ohne Artikulationspunkt

3. Et misericordia Statt einer Satzüberschrift steht am Ende des vorangehenden Satzes der Vermerk: Sequitur Soprano 1 et Obœ 1 d'Amore solo.

1 Obda 8–10 Achtel- und zwei Sechzehntelnoten (angegeben an T. 8 u. ö.)
18 Obda 4–9 unter ein

1 Editionsrichtlinien Musik. Im Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung e.V. unter Mitarbeit von Arsenischeff, hrsg. von ...



4. Omnes generationes

Der Satz schließt unmittelbar an den voranstehenden an. Nur die Blasinstrumente sind explizit bezeichnet (*Travers. 1, Travers. 2, Hautb: d'Amour 1, Hautb: d'Amour 2*), die übrigen Instrumentenangaben ergeben sich eindeutig aus der Schlüsselung. Die Flötenstimmen sind mit einer Generalvorzeichnung von drei \sharp , die (transponierenden) Oboi d'amore mit einem \flat versehen. Die Note *gis* wird in den Flötenstimmen dennoch oft, aber nicht immer mit einem \sharp versehen. Die unteren Systeme der Seiten hat Bach zum Eintrag des Bass-Solos „*Quia fecit mihi magna*“ und ab S. 24 des Duets „*Esurientes*“ verwendet und den richtigen Anschluss durch Verweise auf Seite 20 und 25 der Originalpartitur sichergestellt („*Sequitur sub signo*“ & *Quia fecit etc. Basso solo.*“).

| | | |
|----|----------------|---|
| 4 | T 12 | ohne \sharp , vgl. aber Bc |
| 6 | Fl I | auch 9. Note ohne \sharp ; Ob I eher mit \sharp ? |
| 15 | S II, Ob II 16 | ohne \sharp , vgl. aber Fl II |
| 16 | B 16 | ohne \sharp , vgl. aber Bc |
| 17 | S II 2–4 | mit Bg. |
| 20 | Va 2, 8 | ohne \sharp |

5. Quia fecit

Die Satzbezeichnung lautet nur: *Basso solo*

6. Et misericordia

Die Stimmenbezeichnungen lauten: *Violino è Travers. 1* (auf einem System), *Violino e Travers: 2* (auf einem System), *Viola, Alto, Tenore, Cont.* In den Stimmen für Violinen und Flöten, die jeweils auf einem System notiert sind, hat Bach die unterschiedlichen Stimmführungen, die sich durch Umfangsunterschreitungen bei den Flöten ergeben, eindeutig bezeichnet.

5–6 Bc im Autograph durch Beschnitt teilweise nicht lesbar, Edition folgt Quelle B

7. Fecit potentiam

Am Ende des Duets findet sich der Vorausvermerk „*Sequitur fecit potentiam Tutti.*“

| | | |
|----|----------|--|
| 7 | A 6 | ohne \sharp |
| 11 | S II 6 | ohne \sharp |
| 13 | S II 2–4 | mit Bg. |
| 21 | S I 2–4 | mit Bg. |
| 26 | Va 1–2 | in A nicht lesbar, 4. Note mit Artikulationspunkt? |

8. Deposit

Die Satzüberschrift lautet: *Tenore Solo e Violini in unisono.*

| | | |
|----|--------|---|
| 27 | T 3–4 | mit Bg. |
| 47 | VI 2–7 | Bogenlänge unklar, in Quelle nur 3.–5. Note |
| 53 | T 3–4 | mit Bg. |

9. Esurientes

Nur die beiden Blasinstrumente haben den Hinweis *Travers. 1* bzw. *Travers. 2* erhalten. Die Besetzung ergibt sich ansonsten aus der Schlüsselung. Artikulationspunkte fehlen an den folgenden Stellen – Takt (Stimme): 10 (Fl 22 (Fl I)); 26 (Fl I und II).

10. Suscepit Israel

Die Stimmenbezeichnungen lauten: *Soprano 1, Soprano 2, Alto, senza Violino è Bassoni*. Der Continuo ist im Autograph außergewöhnlich als *Altschlüssel* notiert, um Hilfslinien oder Schlüsselwechsel zu vermeiden. Die reduzierte Continuoebesetzung ist eine solistische *„Chorleitung“* als eine chorische. Die Oboen erhalten erst bei Ihrer *„Eintrittsstelle“* in System mit dem Hinweis: *due Hautbois in unisono*

11. Sicut locutus est

Die Bezeichnungen lauten: *Sopr. 1, Soprenchen* Mitwirkung von Instrumenten

35 T 1–4 mit

12. Gloria Patri

Die Instrumentenbezeichnungen lauten: *1. Hautb 2, Violino 1 et 2* (anfangs auch Continuo sind unbez.

18–19 T *„vert nach Quelle C“*

